

Ressort: Finanzen

SPD-Politiker verlangen neue Debatte um Vermögenssteuer

Berlin, 10.04.2016, 11:57 Uhr

GDN - Angesichts der Enthüllungen über zahlreiche Briefkastenfirmen in Panama wird in der SPD der Ruf laut, die Vermögenssteuer im nächsten Bundestagswahlkampf wieder zu einem zentralen Thema zu machen. Der stellvertretende SPD-Vorsitzende Ralf Stegner sagte der "Saarbrücker Zeitung" (Montagsausgabe), es müsse jetzt "eine intensive Debatte" um die Besteuerung von Vermögen und Erbschaften geben.

Gerade Arbeitnehmer ließen sich für die SPD nun viel besser mit dem Gerechtigkeits Thema erreichen. "Das gehört ganz oben auf die Tagesordnung." Stegner betonte weiter, in jedem Fall müsse die niedrige Abgeltungssteuer abgeschafft und die progressive Besteuerung von Kapitalerträgen wieder eingeführt werden. "Das alles muss sich im Bundestagswahlprogramm widerspiegeln." Auch gehe die Bereitschaft der SPD, bei der Erbschaftssteuerreform nachzugeben, "jetzt natürlich gegen Null". Ähnlich äußerte sich Parteivize Thorsten Schäfer-Gümbel: "Die Gerechtigkeitsfrage wird damit natürlich aufgerufen", sagte der hessische Landesvorsitzende der Zeitung. "Das Bild, dass die einen den Hals nicht voll genug kriegen, während andere hart arbeiten und Steuern zahlen, macht die Leute zu Recht wütend." Schäfer-Gümbel leitet die parteiinterne Arbeitsgruppe, die zu diesem Themenbereich das Wahlprogramm vorbereiten soll. Klaus Barthel, Chef der SPD-Arbeitnehmerorganisation, forderte, jetzt möglichst schnell Eckpunkte für ein Wahlprogramm aufzustellen. "Angesichts der Nachrichten aus Panama können unsere Forderungen nach einer gerechteren Besteuerung von hohem Vermögen jetzt nicht so leicht verunglimpft werden", sagte Barthel der Zeitung. SPD-Chef Gabriel lehnt es bisher ab, erneut mit einem Vorstoß zur Wiedereinführung der Vermögenssteuer in den Wahlkampf zu ziehen.

Bericht online:

<https://www.germindailynews.com/bericht-70707/spd-politiker-verlangen-neue-debatte-um-vermoegenssteuer.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

UPA United Press Agency LTD
483 Green Lanes
UK, London N13NV 4BS
contact (at) unitedpressagency.com
Official Federal Reg. No. 7442619